

Begründung

des Herrn Friedrich Adolf Ackermann zu seinem Antrage:

„Der Börsenverein der deutschen Buchhändler zu Leipzig wolle beschließen, daß von ihm schleunigst Schritte gethan werden zur Errichtung einer Centralstelle in New-York oder Washington, welche mit Hilfe der Geschäftsstelle des Börsenvereins in Leipzig in den Stand gesetzt würde, die Interessen der deutschen Verleger zu vertreten bei Ausübung der Funktionen, welche den Genuß der neuen Bill vom 4. Dezember 1890 zum Schutz des litterarischen und künstlerischen Eigentums in den Vereinigten Staaten Nordamerikas erleichtern.“

Im Hinblick auf die dem deutschen Buch- und Kunsthandel erwachsenden Verkehrsschwierigkeiten in Erfüllung der Vorbedingungen für den Genuß der neuen Bill zum Schutze des litterarischen und künstlerischen Eigentums in den Vereinigten Staaten von Nordamerika muß es die Aufgabe des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler sein, diese erschwerenden Vorbedingungen zu erleichtern.

Dies kann dadurch geschehen, daß die Geschäftsstelle des Börsenvereins damit beauftragt wird, den Verkehr deutscher Verleger mit dem Kongressbibliothekar in Washington dadurch zu vermitteln, daß alle in Washington zum Eintrag bestimmten Werke zunächst an die Geschäftsstelle in Leipzig gehen, von hier aus, etwa in wöchentlichen Sendungen, an eine Centralstelle in New-York oder Washington selbst gehen, deren Amt es ist, die Eintragung unverweilt vornehmen zu lassen und zu kontrollieren, die Kosten mit Leipzig zu verrechnen, Reverse über die rechtzeitige Eintragung einzusenden und die Kontrolle etwaiger Ausschreitungen des Nachdruckes zu überwachen.

Der hiermit Betraute müßte von Leipzig aus für seine Mühewaltungen honoriert werden.

Alle geschehenen Eintragungen sind im amtlichen Teil des Buchhändler-Börsenblattes zu publicieren.

Die Bill gestattet dem Buchverleger zwei Exemplare seines einzutragenden Werkes drüben einzuführen, während dasselbe, wenn es in den Vereinigten Staaten geschützt sein soll, drüben in besonderer Auflage gedruckt werden muß.

Es ist begreiflich, daß diese Vorschrift zu mancherlei irrigen Anschauungen geführt hat; sie schließt ja aber nicht aus, giebt

vielmehr wohl direkte Veranlassung, daß die europäischen Verleger ein Vertragsverhältnis mit einem amerikanischen Verleger eingehen, basierend auf einer Aversionalsumme, einem Honorarverhältnis oder einem conto a meta-Geschäft.

Ferner sagt die Bill, daß alle für den Eintrag in Washington bestimmten Werke von einem Postamte der Vereinigten Staaten in Washington einlaufen müssen. Schon dieser Umstand bedingt eine Centralstelle für uns in den Vereinigten Staaten.

Die Bill gewährt die eingeräumten Schutzrechte allen den Staaten, welche ihr ein gleiches gewähren. Es muß deshalb Aufgabe des Börsenvereins sein, diese Gegenseitigkeit zu beschleunigen.

Begründung

des Vereins Dresdner Buchhändler zu seinem Antrage:

„Der Vorstand des Börsenvereins wolle die mit der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung und Herrn Hermann Vogel in Leipzig bestehenden Verträge, das Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buch- und Kunsthandels betreffend, zu einem ihm geeignet erscheinenden Termine kündigen und das Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buch- und Kunsthandels im Börsenblatte, sowie die Herausgabe von monatlichen, vierteljährlichen, halbjährlichen und anderen Bücher- und Kunstatalogen durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins selbst besorgen lassen.“

Es erscheint den Antragstellern im allgemeinen Interesse des Buch- und Kunsthandels wünschenswert, daß die den wichtigsten Teil des Börsenblattes bildende, gewissermaßen einen amtlichen Charakter tragende Bibliographie des deutschen Buch- und Kunsthandels nicht länger einer einzelnen privaten Firma anvertraut, sondern von dem Börsenvereine selbst durch seine amtlichen Organe besorgt werde. Die für jeden Buchhändler unentbehrlichen bibliographischen Hilfsmittel, welche nicht zu stande kommen können, ohne daß dem Verleger durch die Bedingung der Einsendung eines Exemplars ein Zwang auferlegt wird, sollten unserer Ansicht nach von dem Börsenverein selbst herausgegeben werden, so daß bei ihnen nicht private Interessen in Frage kommen, sondern lediglich das allgemeine Interesse des gesamten deutschen Buch- und Kunsthandels, das in immer vermehrter Weise zu pflegen der Börsenverein berufen ist.

[14230]

Einladung

zu einer



außerordentlichen Hauptversammlung

des

Vereins der Buchhändler zu Leipzig

im

kleinen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses

 Eingang drittes Portal 

Montag, den 13. April 1891, nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

1) Vorberatung über den Antrag des Vereins-Ausschusses bei der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom 26. April d. J.:

„Die Hauptversammlung wolle den von ihm ausgearbeiteten und im Börsenblatt vom 24. März d. J. (Nr. 68) abgedruckten Entwurf der revidierten buchhändlerischen Verkehrsordnung genehmigen.“

2) Besprechung über die übrigen auf der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom 26. April d. J. stehenden Gegenstände.

Eine gedruckte Einladung wird jedem Mitgliede durch die Bestellanstalt zugesandt werden.

Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Öffentliche Buchhändler-Lehranstalt.

[14075]

Die Anmeldung neu eintretender Schüler erbitte ich mir im Laufe dieser Woche, in der Stunde von 3—4 Uhr. Das letzte Schulzeugnis ist vorzulegen.

Leipzig,
an der Pleiße 4. II.

Dr. Smitt.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° vor dem Titel — Titelaufgabe.

† — wird nur bar gegeben.

* — ohne Ausdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.)

Juldaer Actien-Druckerei in Julda.

Kopp, G., Trauer-Rede am Sarge Ludwig Windthorst's. 16°. (8 S. m. Bild.) • — 10

J. B. Becker, Verlagsbuchh., in Kreuzberg.

Balk, J., Auf rother Erde. Festspiel. Lebende Bilder m. verbind. Text. 8°. (32 S.) • — 50

— Unter der Turner-Sche. Festspiel. 8°. (15 S.) • — 50

Paul Vette in Berlin.

Zschille, R., u. R. Forrer, der Sporn in seiner Formen-Entwicklung. Ein Versuch zur Characteris'rg. u. Datirg. der Sporen unserer Kulturvölker. Fol. (VII, 25 S., m. 20 Taf.) In Mappo * 24. —